

Eberswalde, den 03.09.2025

Anfrage-Nr.: AF/0051/2025

- öffentlich-

**Betrifft: „Erste Queere Wochen in Eberswalde“ - Demonstrationszug und
Abschlusskundgebung**

Beratungsfolge:

Stadtverordnetenversammlung	25.09.2025	
-----------------------------	------------	--

In diesem Jahr fand die Demonstration „Christopher Street Day“ (CSD) als Zug durch die Stadt am Marktplatz vorbei mit einer Abschlusskundgebung im Weidendamm-Park statt. Auf dieser Abschlusskundgebung trat der Bürgermeister der Stadt Eberswalde auf und sprach einige Worte (vgl. <https://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/eberswalde-csd-trifft-afd-hunderte-feiern-queeres-leben-a-8eb170c0-c428-4359-88cb-f8e41e9886a5>).

Im Laufe des Demonstrationzuges kam es zu politischen Parolen gegen das am Marktplatz stattgefundene AfD-Sommerfest. Eine der Parolen lautete nach Medienberichten: „Es gibt kein Recht auf Nazi-Propaganda“ (zu entnehmen: <https://www.belltower.news/pride-in-der-provinz-waehrend-die-afd-hetzt-feiert-eberswalde-den-csd-160691/>). Des Weiteren waren Symbole und Flaggen der aus der linksextremen Szene stammenden Struktur „Antifa“ zu sehen. Darüber hinaus wurde sogar ein Plakat gesichtet, welches die Befreiung („Free Maja“) der Person Maja T. forderte, die als Mitglied der linksextremistischen Organisation „Hammerbande“ mit Hämmern auf Menschen einschlug und daraufhin verhaftet wurde (vgl. <https://www.tagesschau.de/investigativ/ndr-wdr/linksextreme-hammerbande-raedelsfuehrer-100.html>). Der Verfassungsschutz befasst sich in Verfassungsschutzberichten mit der Antifa als Gruppierungen des Linksextremismus.

Nach Ansicht der AfD-Fraktion ist die politische Ausrichtung der Abschlussveranstaltung am 21.06.25 mit der Tendenz hin zur linken bis extrem linken Szene evident. Der Organisator selbst hatte die Veranstaltung als „antifaschistisch“ definiert (vgl. <https://taz.de/CSDs-trotzen-rechten-Angriffen/16089007/>), was üblicherweise eine mindestens linke, wenn nicht linksextreme Ausrichtung erwarten lässt. Der Dachverband CSD Deutschland e.V. selbst attestiert die politisch linke Prägung der tatsächlichen Versammlungen und sieht sich wiederholt genötigt, sich mit der Problematik des zunehmenden Linksextremismus auf den Versammlungen auseinanderzusetzen:

...

„In über 120 Städten finden in 2023 CSDs statt. In immer mehr davon kommt es zu verbalen und teilweise auch körperlichen Anfeindungen von sehr weit links orientierten, eher linksextremen Gruppen“ (<https://csd-deutschland.de/wp-content/uploads/2022/05/CSD-D-OnePager-Argumentarium-Linksextreme.pdf>).

Wir weisen zusätzlich auf §33 BeamStG hin. Es regelt das Neutralitätsgebot von Beamten: „(2) [...] Beamte haben bei politischer Betätigung diejenige Mäßigung und Zurückhaltung zu wahren, die sich aus ihrer Stellung gegenüber der Allgemeinheit und aus der Rücksicht auf die Pflichten ihres Amtes ergibt.“ Durch die grundgesetzliche Versammlungsfreiheit geschützte Veranstaltungen sind per definitionem politischer Natur, selbst wenn sie in seltenen Fällen „unpolitische“ Themen behandeln. Hier stellt sich für die AfD-Fraktion die Frage, welche Position der Bürgermeister, der an dieser unserer Ansicht nach politischen Veranstaltung teilgenommen hat und als Redner aufgetreten ist, zu diesen offenkundig politischen Parolen einnimmt.

Dazu ergeben sich für die AfD-Fraktion folgende Fragen:

1. Mit welcher Begründung hat der Bürgermeister bei der Abschlusskundgebung des Demonstrationzugs „CSD in Eberswalde“, die nach Ansicht der AfD-Fraktion einen offenkundig politischen Einschlag vorzuweisen hatte (siehe Vorbemerkung), teilgenommen und wie verhält sich der Bürgermeister zu den skandierten Parolen (beispielhaft: „Es gibt kein Recht auf Nazi-Propaganda“) und Bannern der aus der linksextremen Szene stammenden Organisation „Antifa“?
2. Hält es der Bürgermeister nach § 33 BeamStG für angemessen, an einer Veranstaltung teilzunehmen, welche während des Demonstrationzugs öffentlich „Antifa“-Symbole und -Banner präsentierte (wenn ja, bitte begründen)?
3. Welche städtische Förderung finanzieller und anderer Art (organisatorisch, netzwerkend und informativ) fand bei der Abschlusskundgebung statt (bitte auflisten nach Förderungsmaßnahme und etwaigen Kosten)?

gez. Tilo Weingardt
Fraktionsvorsitzender

gez. Matthäus Mikolaszek
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender